



An die
Vorsitzende der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Beate Reul-Friedrich
– Rathaus –
63546 Hammersbach

Sehr geehrte Frau Reul-Friedrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen bringen folgenden Antrag ein und bitten, ihn zur Beratung an den Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales zu überweisen:

Antrag – Fahrrad-Service- und Versorgungsstation an der Hohen Straße prüfen

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen,

- ob entlang der Hohen Straße auf Hammersbacher Gemarkung eine oder mehrere öffentliche Fahrrad-Service- und Versorgungsstationen eingerichtet werden können,
- welche Standorte sich hinsichtlich Frequentierung, Erreichbarkeit, Verkehrssicherheit sowie touristischer Bedeutung besonders eignen,
- ob die Errichtung eines Fundaments sowie die Montage der Station(en) durch den gemeindlichen Bauhof erfolgen kann,
- mit welchen Investitions-, Betriebs- und Wartungskosten zu rechnen ist,
- ob und in welchem Umfang die Investitions-, Betriebs- und Folgekosten durch den Regionalpark RheinMain Hohe Straße e. V., dem die Gemeinde Hammersbach als Mitgliedskommune angehört, übernommen oder bezuschusst werden können,
- ob darüber hinaus eine Beteiligung der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH, Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim am Main, als Trägergesellschaft des Regionalparks in Betracht kommt,
- welche weiteren Fördermöglichkeiten des Landes Hessen, des Main-Kinzig-Kreises oder anderer Fördergeber hierfür genutzt werden können,
- ob die Stationen neben einer Luftpumpe und den üblichen Fahrradwerkzeugen auch mit einer E-Bike-Ladestation (paralleler Betrieb von zwei bis vier Anschlüssen) ausgestattet werden können,
- ob zusätzlich ein Trinkwasserspender zur kostenfreien Versorgung von Radfahrerinnen und Radfahrern installiert werden kann,



- ob der Standort zugleich als kleiner Rastplatz gestaltet werden kann, etwa durch eine Sitzgruppe aus zwei Bänken und einem Tisch, die zum Verweilen und für eine kurze Pause genutzt werden kann,
- ob eine Kooperation mit einem örtlichen Fahrradhändler oder einem Schlauch-Hersteller zur Aufstellung eines Schlauchautomaten möglich ist,
- ob eine Kennzeichnung in Onlineportalen und auf einschlägigen Webseiten möglich ist,
- ob eine zusätzliche Beschilderung zur Station entlang der Hohen Straße möglich ist,
- ob eine Umsetzung in verschiedenen Ausbaustufen erfolgen kann:

Variante A – Basisstation

- Fahrradreparatursäule mit Werkzeug
- Luftpumpe für alle gängigen Ventilarten
- Fahrradhalterung für Reparaturen
- Trinkwasserspender
- Schlauchspender

Variante B – Komfortstation

- Leistungen der Basisstation
- E-Bike-Ladestation mit mehreren Ladepunkten
- Rastbereich mit Sitzgruppe (zwei Bänke und Tisch)
- Informationsstele zur Hohen Straße
- Fahrradabstellmöglichkeiten
- Erweiterte Serviceangebote

Visualisierung der möglichen Lösungen



Abbildung: Konzeptdarstellung einer kompakten und erweiterten Fahrrad-Service-Station für die Hohe Straße in Hammersbach.

Das Ergebnis der Prüfung soll dem Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Begründung

Die Hohe Straße zählt zu den beliebtesten Rad-, Wander- und Freizeitwegen in der Region. Sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch zahlreiche touristische Gäste nutzen die Strecke regelmäßig für Freizeit- und Alltagsfahrten.

Mit einer öffentlich zugänglichen Fahrrad-Service- und Versorgungsstation könnte Hammersbach einen sichtbaren Beitrag zur Förderung des Radverkehrs leisten. Kleinere Defekte wie ein platter Reifen oder lockere Schrauben könnten sofort behoben werden, ohne dass die Fahrt abgebrochen werden muss. Gleichzeitig würde die Attraktivität der Hohen Straße als Freizeit- und Tourismusstandort weiter gesteigert.

In zahlreichen hessischen Kommunen wurden in den vergangenen Jahren vergleichbare Fahrradreparaturstationen eingerichtet oder beantragt. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Angebote von Radfahrerinnen und Radfahrern sehr gut angenommen werden und einen praktischen Mehrwert für Einheimische sowie Gäste darstellen.



Besonders interessant erscheint die Kombination mehrerer Serviceangebote an einem Standort. Neben einer Reparatursäule könnten ein Trinkwasserspender sowie eine E-Bike-Ladestation die Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen. Durch die zunehmende Verbreitung von E-Bikes wird eine entsprechende Ladeinfrastruktur entlang beliebter Freizeitstrecken immer wichtiger.

Träger der Regionalparkroute Hohe Straße ist der Regionalpark RheinMain Hohe Straße e. V., dem neben Hammersbach sieben weitere Kommunen angehören. Da eine Service- und Versorgungsstation unmittelbar der Route und damit allen Mitgliedskommunen zugutekommt, sollte geprüft werden, ob der Verein die Investitions- und Folgekosten übernehmen oder sich daran beteiligen kann. Ergänzend sollte geprüft werden, ob eine Beteiligung der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH als Trägergesellschaft des Regionalparks oder eine Förderung über weitere Programme möglich ist.

Sinnvoll erscheint zudem, den Standort zugleich als kleinen Rastplatz zu gestalten. Eine Sitzgruppe aus zwei Bänken und einem Tisch schafft die Möglichkeit, eine Pause einzulegen, eine Reparatur in Ruhe durchzuführen oder die Ladezeit eines E-Bikes zu überbrücken. Der Standort gewinnt dadurch spürbar an Aufenthaltsqualität und wird auch für Wandernde und Spaziergängerinnen und Spaziergänger attraktiv.

Darüber hinaus bietet sich eine Zusammenarbeit mit einem örtlichen Fahrradhändler oder einem Hersteller an. Ein Schlauchspender ermöglicht den Erwerb passender Ersatzschläuche auch außerhalb regulärer Öffnungszeiten und stellt damit eine sinnvolle Ergänzung der Serviceleistungen dar. Gleichzeitig könnten Sponsoring- oder Werbepartnerschaften zur Reduzierung der Investitionskosten beitragen.

Da die Gemeinde Hammersbach über einen leistungsfähigen Bauhof verfügt, sollte geprüft werden, ob Fundamentierung und Montage der Stationen in Eigenleistung erbracht werden können. Hierdurch könnten die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden.

Die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen in einer Fahrrad-Service- und Versorgungsstation mit Reparaturmöglichkeit, Trinkwasserspender, E-Bike-Ladestation sowie Schlauchspender einen konkreten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität, zur Stärkung des Naherholungstourismus und zur weiteren Profilierung Hammersbachs als fahrradfreundliche Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Gerbert
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hammersbach

Alexander Kovacsek
Fraktionsvorsitzender
CDU Hammersbach